

# Presse Dossier

# SCHWEIZER

# ETHIKPREIS

# 2011 7. Auflage

## Preisverleihung

## 15. November 2011 – 18Uhr

Auditorium  
des Konservatoriums von Lausanne  
Rue de la Grotte 2



heig-vd

Haute Ecole d'Ingenierie et de Gestion  
du Canton de Vaud

Prix Suisse de  
l'Ethique  
HEIG-VD



Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences  
Western Switzerland

# I. PRÄSENTATION UND POSITIONIERUNG DES SCHWEIZER ETHIKPREISES

2005 wurde der Schweizer Ethikpreis ins Leben gerufen. Er fördert die Nachhaltigkeit im Bereich der Strategie und der Unternehmensentwicklung, öffentlichen Körperschaften und Schweizer Organisationen. Sein Ziel ist es, die Bestrebungen, welche auf Nachhaltigkeit zielen, auf natürliche Weise aufzuzeigen. Dieser Preis belohnt jedes Jahr die besonderen Anstrengungen, welche in der Schweiz im Bereich Ethik und Nachhaltigkeit, sowie sozialer Verantwortung der Unternehmen unternommen werden.

Im Unterschied zu anderen Wettbewerben derselben Art, wohnt dem Schweizer Ethikpreis die Besonderheit inne, dass er von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Waadt (HEIG-VD) auf die Beine gestellt wurde. Diese Besonderheit garantiert die Unabhängigkeit der Organisation und der Preisverleihung.

Der Schweizer Ethikpreis gilt ebenfalls als pädagogisches Projekt. Jedes Jahr nehmen Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaften an der Organisation des Events teil. Die Organisation dieser Veranstaltung ist Teil des Studienplans. Die Studenten werden während der Organisation von einem Ethikdozenten und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter ausgebildet und betreut. Sie kümmern sich insbesondere um die Promotion des Preises und bereiten die Zusammenfassungen der Bewerbungen vor, welche mit den Kandidatenoriginaldossiers der Jury unterbreitet werden.

Der Schweizer Ethikpreis reflektiert auf diese Weise die Positionierung der HEIG-VD, die so den ethischen Gedanken, welche Nachhaltigkeit und die soziale Verantwortung der Unternehmen in ein besonderes Licht rücken möchten. All diese Problematiken, die in der Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle spielen.

## II. PREISTRÄGER 2011

Wir freuen uns, Ihnen die Gewinner der diesjährigen Auflage bekannt zu geben:

### **Crêperie SucréSalé**

Ein Unternehmen als Ort sozialer Anerkennung und Selbstverwirklichung, welches hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbietet – das war das Ziel der Gründer dieses Projektes. Dazu gründeten sie die Crêperie SucréSalé. Das 2010 in Freiburg eröffnete Unternehmen bietet regionale Produkte an, um den heimischen Markt zu fördern. Ausserdem setzt sich die Unternehmung für die berufliche Wiedereingliederung von Personen mit besonderen Bedürfnissen ein, indem sie die Arbeitsbedingungen an deren körperliche und psychische Fähigkeiten anpassen. Die Crêperie SucréSalé beruht auf einer Struktur, die dem zwischenmenschlichen Austausch und der Teamarbeit eine hohe Bedeutung beimisst. So konnten auch IV-Empfänger dank eines Arbeitsvertrags bei der Crêperie wieder in den Wirtschaftskreislauf eintreten.

### **Swisscom**

Die Nutzung von Internet, Mobiltelefonen und anderen sozialen Netzwerken ist nicht ohne Risiko. Swisscom ist sich dieses Problems bewusst und hat deswegen eine Reihe von Massnahmen ergriffen. Ihre Ziele: verschiedene Altersgruppen auf die Gefahren der neuen Kommunikationsmittel hinzuweisen und dem Einzelnen zu helfen, in diesem Bereich kompetenter zu agieren. In dieser Absicht hat sie insbesondere Jugendlichen Lernmittel zur Verfügung gestellt, die deren Kritikfähigkeit im Umgang mit den Medien schärfen soll. Auch weniger mediengewohnte Personen können in diesem Projekt Kurse und Unterstützung für eine angemessene Nutzung finden.

## Migros

Vor einigen Jahren konnte die Migros lediglich 5% ihres Kaffeeangebots mit einem Label (Max Havelaar) ausweisen. Im Jahre 2005 entschloss die Firma 90% ihres Kaffeeangebots nach den internationalen Standardkriterien UTZ Certified zertifizieren zu lassen. Dieses Projekt, das deutlich die Absicht nachhaltiger Entwicklung verfolgt, hat es damit erlaubt, die Nutzung natürlicher Ressourcen (Wasser, Boden) und den Nachweis der Produktherkunft zu verbessern. Ausserdem wirkte sich diese Massnahme positiv auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kaffeeproduzenten aus. Mittelfristig beabsichtigt die Migros weitere Artikel, wie zum Beispiel Kakao, zertifizieren zu lassen.

## III. VORANGEGANGENE AUFLAGEN

Bis heute wurden 18 Organisationen verschiedener Grössen und mit unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen prämiert.

### GEWINNER 2005

<b>Serono Biotech Center</b>	Integration von Umweltaspekten und sozialer Unternehmungsverantwortung im Management
------------------------------	--

---

<b>Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA</b>	Projekt einer Kindertagesstätte im Unternehmen
---	--

---

<b>Stadt Neuenburg</b>	Nachhaltiges Mobilitätskonzept „Neuchâtel roule“
------------------------	--

### GEWINNER 2006

<b>Ecole Hôtelière de Lausanne</b>	Bau von ökologischen Gebäuden auf dem Campus
------------------------------------	--

---

<b>CollPart</b>	Modeaccessoires fabriziert in Kambodscha auf Basis recycelter Produkte
-----------------	--

---

<b>Services Industriels de Genève</b>	Bau einer photovoltaischen Zentrale in Verbois
---------------------------------------	--

### GEWINNER 2007

<b>La Bonne Combine</b>	Dienstleistungen mit dem Ziel, die Energieverschwendung von alltäglichen Dingen oder Haushaltsgeräten zu verhindern oder zu vermindern
-------------------------	--

---

<b>Paléo Festival</b>	Integration von wirtschaftlichen, sozialen und umweltlichen Elementen in der Organisation des Festivals
-----------------------	---

---

<b>Banque Pictet &amp; Cie</b>	Bauprojekt, welches sich durch eine besonders nachhaltige, ökologische Vorgehensweise auszeichnet
--------------------------------	---

### GEWINNER 2008

<b>Colas SA</b>	Projekt zur Bestückung von Bauwagen mit Solarbatterien
-----------------	--

---

<b>Manotel SA</b>	Programm für nachhaltige Entwicklung mit dem Namen „Social and environmental program“
-------------------	---

---

<b>Stadtpolizei Lausanne</b>	„Ethische Vorgehensweise“ begonnen im Jahre 2002 mit dem Ziel, die Berufspraxis und den Dienst in der Öffentlichkeit zu verbessern.
------------------------------	---

## **GEWINNER 2009**

**BaBeL** Verbesserung eines Quartiers in Luzern zu einem nachhaltigen Lebensort, welcher die Bedürfnisse und das Wohlergehen seiner Bewohner respektiert

---

**Inko Service** „Projekt Refillpost“, in Zusammenarbeit mit der Post und Behindertenwerkstätten, welches zum Ziel hat leere Druckerpatronen wieder zu füllen und mit der Post zurück zu schicken

---

**terragir, énergie solaire** „Projekt Robin des Watts“, eine Energie-Solidaritäts-Partnerschaft zwischen einer Schweizer Schule und einer Schule in Peru

## **GEWINNER 2010**

**Payot** „Opération Partager Lire“: Unterstützung des Zugangs zu Büchern und Literatur durch die Organisation einer Sammlung von gebrauchten Büchern, welche in der Schweiz und in anderen Ländern verteilt werden

---

**Partage** Anreize für Arbeitssuchende am Ende der Rechte und Verbesserung der Müllabfuhr in den Genfer Gemeinden von Carouge

---

**Kuoni Reisen AG** Projekt gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Zusammenarbeit mit Hotels in sensiblen touristischen Destinationen

# **IV. ORGANISATION UND ZIELE DES SCHWEIZER ETHIKPREISES 2011**

In der Ausgabe von 2010 haben die Organisatoren bei der Ausschreibung ein besonderes Augenmerk auf die Deutschschweiz gelegt. Ziel war es, der Veranstaltung eine nationale Dimension zu geben. Für die Ausgabe von 2011 lag wiederum dieses Ziel zu Grunde, mit dem Ergebnis, dass heute fast die Hälfte der Kandidaturen aus der Deutschschweiz stammt.

Dieses Jahr hatte die HEIG-VD die Ehre, die Eröffnung des Schweizer Ethikpreises in den Räumlichkeiten der Buchhandlung Payot SA abhalten zu dürfen, die 2010 den Preis erhielt, für ihr Projekt „PartagerLire“.

Die diesjährige Jury setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

### **EHRENPRÄSIDENT**

Herr Pascal Broulis, Präsident des Waadtländer Staatsrates

### **PRÄSIDENT**

Herr Pierre Zumwald, Generaldirektor der Rentes Genevoises

### **MITGLIEDER**

Frau Ruth Bütikhofer Schwalbe, Mitglied des Direktoriums im Netzwerk für sozialverantwortliche Wirtschaft (NSW/RSE), Zürich

Frau Bettina Ferdmann Guerrier, Gründerin und Direktorin von Philas, Genf

Herr Gérald Hess, Philosoph und Ethiker, Dozent am IPTEH (Institut de politiques territoriales et d'environnement humain), Universität Lausanne

Herr Peter Kirchschräger, Co-Direktor des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Luzern

Herr Carl Schmitt, Professor in der Abteilung Industrielle Technologien (TIN) an der HEIG-VD, Yverdon-les-Bains

Herr Philippe Spicher, Direktor von SiRi Company SA Centro Info SA, Freiburg

Die Aufgabe der Jury ist es, die Dossiers und deren Qualität zu evaluieren und die Preisträger zu benennen. Die Projekte werden gemäss vier vom Reglement vorgesehenen Regeln untersucht: Qualität des Projekts, Bemühungen, Auswirkungen, Nachhaltigkeit.

Wie schon in den vorhergegangenen Auflagen, wurden die Preise vom Präsident des Waadtländer Staatsrates Herrn Pascal Broulis vergeben. Sie stammen aus der Hand der Künstlerin für plastische Kunst, Frau Catherine Bolle.

## V. ZUSATZINFORMATION

HEIG-VD

Schweizer Ethikpreis

Herr Simon Chappuis

Av. des Sports 20

CH-1401 Yverdon-les-Bains

Tel. 024 557 75 41

[prixethique@heig-vd.ch](mailto:prixethique@heig-vd.ch)

[www.prixethique.ch](http://www.prixethique.ch)